

Anforderungen und
Anweisungen für
Mehrschicht-Fertigparkett

Nut & Feder



Anforderungen und Verlegeanleitung für Nut & Feder Mehrschicht-Fertigparkett

Unsere Mehrschicht-Fertigparkettböden sind umweltfreundlich. Das Holz wird nachhaltig bezogen und ist zertifiziert. Wir verarbeiten unser Holz effizienter und mit geringeren Auswirkungen auf Natur und Umwelt als Hersteller mit herkömmlichen Herstellungsmethoden.

i **Bitte sorgen Sie dafür, dass die Verpackung der Pakete bis kurz vor der Verlegung verschlossen bleibt.**

Das Verlegen von Mehrschicht-Fertigparkett sollte die letzte Arbeit bei einer Renovierung oder einem Bauprojekt sein. Alle Wände, Fenster und Türen müssen bereits fertig eingebaut sein. Alle Arbeitsschritte, die die Feuchtigkeit im Raum beeinflussen können, wie Malerarbeiten, Trockenbau, Maurer-, Beton- und Estricharbeiten müssen abgeschlossen sein und genug Zeit zum Trocken haben.

i **Beginnen Sie NICHT mit der Verlegung der Dielen,** bevor alle anderen Arbeiten abgeschlossen sind. Maler- oder Fliesenarbeiten können die Feuchtigkeit im Raum beeinflussen. Frisch tapezierte Räume müssen mit einem Trockengerät getrocknet werden, um dem Raum überschüssige Feuchtigkeit zu entziehen, bevor der Boden verlegt wird.

VOR DER VERLEGUNG

Lagerung: Lagern Sie die Pakete des Mehrschicht-Fertigparketts ausschließlich in Innenräumen, außerhalb direkter Sonneneinstrahlung, in einer trockenen Umgebung mindestens 20 cm über dem Unterboden (z.B. auf Euro-Paletten). Die Pakete müssen flach, auf festem Untergrund und bei einer Raumtemperatur von 18 – 25 °C gelagert werden.

Akklimatisierung: Die Dielen müssen mindestens 48 h vor der Verlegung im zu verlegenden Raum akklimatisiert werden. Öffnen Sie die Pakete NICHT vor dem Tag der Verlegung, um Einflüsse durch Feuchtigkeit zu vermeiden.

Untergrundvorbereitung: Stellen Sie vor der Verlegung sicher, dass der Unterboden trocken, eben und sauber ist. Alle Unebenheiten, die größer sind als 3 mm pro Meter in jede Richtung, müssen vor der Verlegung geebnet werden. Selbstverlaufende Spachtelmassen können verwendet werden, müssen aber vor der Verlegung komplett getrocknet sein. Die Oberflächentemperatur des Unterbodens muss zwischen 15 und 27 °C betragen. Prüfen Sie die Restfeuchte des Unterbodens vor der Verlegung. In Neubauten herrscht erfahrungsgemäß eine relativ hohe Feuchtigkeit.

Der Wert für die ideale Luftfeuchte darf nicht unter 35 – 55 % liegen. Der Wert darf nie weniger als 30 % oder mehr als 60 % betragen. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur zwischen 15 und 27 °C beträgt.

Keller und Kriechkeller müssen trocken und gut belüftet sein. Kriechkeller müssen mindestens 45 cm hoch sein. Erdböden in Kriechkellern sollten mit einer 0,2 mm dicken schwarzen Plastikplane abgedeckt werden, um vor Feuchtigkeit zu schützen. Die Kanten der Plane sollten sich überlappen und mit wasserfestem Klebeband versiegelt werden. Die umlaufende Belüftung des Kriechkellers sollte mindestens 1,5 % der Gesamfläche betragen. Entlüftungsöffnungen müssen ganzjährig geöffnet sein.

Unterlagen: Alterungsbeständige Polyethylen-Folien (0,2 mm Stärke) sind Dampfbremsfolien, die für die schwimmende Verlegung von Bodenbelägen notwendig sind. Achten Sie darauf, dass die Bahnen mindestens 20 cm überlappend verlegt werden und ein geeignetes Klebeband zur Verklebung verwendet wird.

Akustische Unterlagen wie Kautschuk-Unterlagen können verwendet werden, um Trittschall zu reduzieren. Schaum- und Kautschuk-Unterlagen sollten jedoch nie stärker als 5 mm sein und über einer geeigneten Dampfbremse verlegt werden.

i **Für folgende Unterböden benötigen Sie einen Feuchtschutz:**

- **Bodenplatten aus Beton und/oder Estrich-Untergünde**
- **Unterböden in der Nähe von Feuchträumen** (z.B. über Heizungsräumen oder Waschküchen)
- **Rohdecken über belüfteten Kriechkellern**
- **Unterböden in Leichtbauweise** (Leichtbeton)
- **Fußbodenheizung**

Das Öffnen der Pakete: Öffnen Sie mehrere Pakete gleichzeitig (3 – 5 Stück) und legen Sie daraus die Dielen gemischt und lose auf die Fläche, um sicherzustellen, dass natürliche Farbunterschiede und Holzmerkmale gleichmäßig verteilt sind und ein ausgeglichenes Flächenbild entsteht. Prüfen Sie jede Diele vor der Verlegung sorgfältig. Verlegen Sie niemals beschädigte oder unpassende Dielenbretter. Mit der Verlegung akzeptieren Sie jede verlegte Diele als fehlerfrei.

Bitte beachten: Wenn Dielen beschädigt sind, benachrichtigen Sie bitte sofort Ihren Händler. Reklamationen müssen VOR der Verlegung erhoben werden. Reklamationen müssen schriftlich, mit dem Beleg unter Angabe des Kaufdatums, der Identität des Erstkäufers und dem Ort der Verlegung erhoben werden.

Ohne diese Informationen kann keine Garantie gewährt werden. Holz ist ein natürlicher Rohstoff mit Merkmalen wie Farbunterschieden, natürlich gewachsenen Maserungen, Aststellen und Rissen. Dies sind Qualitätsmerkmale und KEINE Mängel.

i Mehrschicht-Fertigparkett Verlegung auf Fußbodenheizung: Stellen Sie vor der Installation sicher, dass Ihre Fußbodenheizung gründlich getestet wurde. Neue Heizungs-systeme sollten mindestens für 2 Wochen vor der Verlegung des Bodens getestet werden, damit überschüssige Feuchtigkeit vor der Installation des Bodens verdunsten kann.

Mehrschicht-Parkett kann unter bestimmten speziellen Bedingungen auf einer Fußbodenheizung verlegt werden. Es können sowohl elektrische als auch Warmwasser-Fußbodenheizungs-systeme verwendet werden. Dabei müssen jedoch bestimmte Bedingungen vor der Verlegung und während des Betriebs der Heizungsanlage erfüllt werden.

Die Fußbodenheizung muss 48 Stunden vor der Verlegung ausgeschaltet werden und darf erst eine Woche nach der Fertigstellung, mit einer schrittweisen Temperaturerhöhung, wieder in Betrieb genommen werden.

Das Heizsystem MUSS die Wärme gleichmäßig über den gesamten Fußboden verteilen. Punktuelle Erwärmung oder die Beheizung von Teilflächen innerhalb einer größeren Bodenfläche ist nicht zulässig. Übermäßige Wärmekonzentration in einem Bereich kann eine Verformung oder Bewegung des Mehrschicht-Parketts verursachen.

i Achtung: Warmwasser-Fußbodenheizungen bieten eine gleichmäßige Wärmeverteilung, während elektrische Systeme „Hot Spots“ haben können.

Das Heizsystem muss über Sensoren mit Speicherfähigkeiten verfügen, die an mindestens 2 Stellen angebracht sind: Einer mit direktem Kontakt-Temperaturfühler im Fußboden und ein Außentemperaturfühler.

i Bei einer Warmwasser-Fußbodenheizung dürfen die Heizelemente und ihre Heiztemperatur 29 °C nicht überschreiten. Die Oberflächentemperatur des Fußbodens **darf 29 °C nicht überschreiten**. Bei einer Verlegung auf elektrischen Fußbodenheizungen dürfen Heizelemente, Heiztemperatur und Oberflächentemperatur **27 °C niemals überschreiten**. Auf beheizten Fußböden sollte **kein schwerer Teppich gelegt** werden. Wenn leichte Teppiche verwendet werden, darf die Oberflächentemperatur unter dem Teppich 27 °C (elektrische Systeme) bzw. 29 °C (Warmwasser-Systeme) nicht überschreiten. **Vorsicht: Das Heizsystem sollte 80 Watt/m² nicht überschreiten.**

i Die folgenden Holzarten sind NICHT für die Verlegung auf Fußbodenheizungen freigegeben: **Jatoba, Iroko, Walnuss**

und australische Hölzer (**Jarrah, Sydney Bluegum, Blackbutt und Spotted Gum**). Jegliche Reklamationen oder Ansprüche bei Verwendung dieser Holzarten auf Fußbodenheizung werden abgelehnt.

VERLEGUNG PLANEN

Alle Mehrschichtböden dehnen sich aus und ziehen sich zusammen, abhängig von der Luftfeuchtigkeit im Raum. An allen Seiten des Raumes sind Dehnungsabstände erforderlich. **Werden an einer Stelle keine ausreichenden Dehnungsfugen eingehalten, kann dadurch der gesamte Boden beschädigt werden.**

Verlegerichtung: Verlegen Sie Ihre Dielen in Längsrichtung der längsten Wand des Raumes, beginnend bei der am weitesten vom Eingang entfernten Wand. Messen und planen Sie den Fußboden vor der Verlegung, berechnen Sie die erste und letzte Dielenbreite. Planen Sie sorgfältig und berücksichtigen Sie Dehnungsfugen von mindestens 15 mm.

Um einen vollständig ebenen Boden während der gesamten Lebensdauer zu gewährleisten, muss ein Mindestabstand von 50 cm zwischen einem Kopfstoß und dem Kopfstoß der benachbarten Reihen eingeplant werden. Die Kopfstoße werden immer zufällig gesetzt. Die Breite der Dielen in der letzten Reihe sollte nicht weniger als 50 mm betragen. Da die Wände in den meisten Räumen nicht 100% gerade sind, sollten Sie z.B. eine Laser-Linie nutzen, um sicherzustellen, dass die erste Dielenreihe komplett gerade verlegt wird.

Die Dehnungsfuge muss pro Meter verlegter Fläche 2 mm (aber insgesamt immer mindestens 15 mm) breit sein. Der Boden muss sich an allen Schwellen, Säulen, Türrahmen und Übergängen zu anderen Böden (z. B. Fliesen oder Parkett) ausdehnen können. Stellen Sie sicher, dass alle Einrichtungsgegenstände vor der Verlegung des Fußbodens fest installiert werden. Wir empfehlen Dehnungsfugen um Einbauten, wie z.B. Kücheninseln oder Wandabtrennungen einzuhalten. Verwenden Sie während der Verlegung Abstandskeile zur Aufrechterhaltung einheitlicher Dehnungsabstände.

Größere Räume (z. B. Hallen, Versammlungsräume, Tanzflächen) erfordern eine größere Dehnungsfuge. Wir empfehlen eine Dehnungsfuge in der Mitte des Raumes. Für schwimmende Installationen, die mehr als 9 m in der Breite oder mehr als 15 m in der Länge betragen, benötigen Sie eine Dehnungsfuge in der Mitte der Fläche und eine Abdeckung mit einer T-Profilleiste.

VERLEGUNG VON MEHRSCHICHTDIELEN MIT EINER NUT & FEDER-VERBINDUNG

Allgemeine Informationen: Die Nut & Feder-Verbindung ermöglicht es, das Parkett schwimmend oder vollflächig verklebt zu

verlegen. Bei einer schwimmenden Verlegung muss der Leim immer auf den oberen Teil der Nut aufgetragen werden, sowohl an der Längsseite als auch an der Kopfseite der Diele. Tragen Sie den Kleber niemals punktuell auf, sondern immer in einer durchgehenden Linie. Überschüssiger Kleber, der auf die Oberfläche gelangt, sollte umgehend mit einem feuchten Tuch entfernt werden um Beschädigungen der Oberfläche zu vermeiden.

Feuchtigkeitssperre und akustische Trittschalldämmung (falls erforderlich) wie oben beschrieben verwenden. Verlegen Sie die Dampfsperre bei Flächen mit Fußbodenheizung so nah wie möglich an das Fertigparkett. Es sollte KEIN Hohlraum zwischen der Dampfsperre und dem Bodenbelag entstehen, um einen Feuchtigkeitsaustausch zu verhindern.

Der Bodenbelag, muss so dicht wie möglich auf dem Unterboden verlegt werden. Es sollten KEINE Lücken entstehen. Hohlräume zwischen Bodenbelag und Unterboden können zum Austrocknen des Bodens führen (siehe obige Anmerkung zu Unterboden und Abweichungstoleranz).

Die erste Diele der ersten Reihe wird mit der Nut zur Wand verlegt. Zwischen der Wand und der ersten Reihe sind **Abstandshalter** notwendig, um den erforderlichen Dehnungsabstand einzuhalten. Verwenden Sie eine Laser- oder Schnurlinie um festzustellen, ob die Wand gerade ist und schneiden Sie die ersten Dielen entsprechend zu, um eine vollkommen gerade erste Dielenreihe zu erhalten.

Die Dielen werden durch Nut & Feder miteinander verbunden. Die Verlegung beginnt mit der Kopfseite, dem kurzen Ende der Diele: Halten Sie die zweite Diele in einem Winkel von etwa 20° - 30° gegen die Erste. Sobald die Diele an ihrem Platz ist, klopfen Sie sie nach unten bis die Feder in die Nut gerutscht ist und die Diele flach aufliegt. Dadurch stellen Sie sicher, dass beide Dielen verbunden sind. Verwenden Sie einen **Schlagklotz** aus Holz und einen Hammer an der Federseite, um die Dielen ineinander zu klopfen. Wenden Sie keine Gewalt an um die Bretter zu verbinden und schlagen Sie nicht direkt mit dem Hammer auf die Diele. Halten Sie einen Mindestabstand von 50 cm zwischen jedem Kopfstoß und den Kopfstößen der nächsten Reihe ein.

Entfernen Sie **nach der Verlegung** alle Abstandskeile und füllen Sie alle sichtbaren Fugen mit einem Dichtmittel oder montieren Sie eine Leiste, die nur an der Wand befestigt wird, wie z.B. ein Viertelstab oder eine Fußleiste. Befestigen Sie Leisten und Profile niemals am Bodenbelag selbst, da der Bodenbelag beim Ausdehnen oder Zusammenziehen unter dem Profil beweglich sein muss.

i **Sockelleisten müssen direkt an der Wand und NICHT auf den Dielen befestigt werden.** Die Sockelleisten sollten nicht auf den Bodenbelag drücken, da dies die natürliche Bewegung behindern könnte (die Veränderungen durch Klimaschwankungen werden von den Sockelleisten verborgen).

VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG

i **Es muss ein Urethan-Parkettkleber z.B. Stauf SPU 460 verwendet werden! Verwenden Sie keinen wasserbasierten Parkettklebstoff.** Es ist unbedingt erforderlich, dass der Parkettkleber die notwendige Elastizität bietet, damit der Boden bei saisonalen Luftfeuchteschwankungen arbeiten kann (d.h. sich ausdehnen oder zusammenziehen kann). **Sie dürfen keinen nicht-elastischen Parkettkleber verwenden!**

Bevor Sie mit der Verklebung beginnen, verlegen Sie die erste Reihe ohne Klebstoff um das Endstück nochmal aufnehmen zu können. Schneiden Sie die Diele auf die entsprechende Länge zu und verwenden Sie das Reststück für den Beginn der zweiten Reihe. Beachten Sie dabei, dass die Kopfstöße der Dielen mindestens 50 cm Abstand zu den Kopfstößen der Dielen in den angrenzenden Reihen haben müssen und auch die Endstücke in den Reihen mindestens 50 cm lang sein müssen.

Markieren Sie den Bereich, in dem der Kleber aufgetragen werden soll, durch Kreidelinien. Tragen Sie den Klebstoff entsprechend den Angaben des Herstellers auf. Verwenden Sie hierfür einen geeigneten Zahnpachtel (Herstellerangaben beachten!).

Zum Ende der Verlegung sollten die letzten 3 Dielen nicht verlegt werden, um den Raum verlassen zu können. Die meisten Parkettklebstoffe haben eine Trockenzeit von ca. 24 Stunden. Tragen Sie den Klebstoff mit dem Zahnpachtel auf der Rückseite der letzten 3 Dielen auf und nicht auf dem Unterboden! Verlegen Sie die Dielen, indem Sie die Feder der Diele in die Nut der bereits gelegten Reihe schieben.

Türdurchgänge und andere Öffnungen erfordern eventuell die gleiche Verlegeweise (Auftrag des Klebers auf der Rückseite der Diele). Türblätter oder z.B. Heizkörper-Verkleidungen müssen vor der Parkettverlegung entsprechend gekürzt werden. Schieben Sie die Dielen dann unter die zuvor gekürzten Türen oder Verkleidungen.

VERLEGEANLEITUNG VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG DES NUT & FEDER-SYSTEMS

Ziehen Sie eine Kreidelinie entlang der Wand, an der Sie die Verlegung beginnen, um eine geradlinige Verlegung zu ermöglichen.

Befestigen Sie Abstandshalter (schneiden Sie hierfür schmale Stücke aus Dielen, die Sie nicht benötigen) als Hilfe. Befestigen Sie die Abstandshalter auf der Kreidelinie entlang der Wand, an der Sie mit den Arbeiten beginnen. Sie können die Abstandshalter auch aushilfsweise auf den Unterboden nageln.

Messen Sie die Breite von zwei Dielen und übertragen Sie dieses Maß mit einer Kreidelinie auf den Unterboden. Wiederholen Sie

dies bis der komplette Unterboden mit den Markierungen versehen ist. Diese Linien markieren die Bereiche in denen der Kleber aufgetragen wird und erleichtern Ihnen so die Verlegung.

Für die Verlegung der ersten Reihe tragen Sie den Kleber mit dem Zahnpachtel auf den Unterboden auf und richten Sie die Dielen mit der Federseite zur Wand und schieben Sie sie an die Abstandshalter an der langen Wandseite. Beachten Sie bitte auch die Abstandshalter an der Kopfseite der Diele. Dies ist notwendig, damit die Dielen den empfohlenen Dehnungsabstand zu den Wänden haben. Schieben Sie nun die zweite Diele mit der Nut des Kopfstoßes in die kopfseitige Feder der ersten Diele. Versichern Sie sich, dass das andere Kopfende der ersten Diele immer noch an dem Abstandshalter liegt. Fahren Sie mit der Verlegung weiter fort.

Für die letzte Diele in der ersten Reihe messen Sie die benötigte Länge der Diele und berücksichtigen dabei den notwendigen Dehnungsabstand. Schneiden Sie die Diele zu und installieren Sie diese. Nutzen Sie das Reststück der zuvor geschnittenen Diele, um damit die zweite Reihe zu beginnen. **Achtung!** Achten Sie darauf, dass der Kopfstoß dieses Reststückes mindestens 50 cm von der Kopfseite der ersten Diele aus der ersten Reihe entfernt ist. Schieben Sie nun die Diele mit der Federseite in die Nut an der langen Seite der Diele aus der vorherigen Reihe. Achten Sie auch darauf, dass die Dielen ohne Zwischenräume in der Nut & Federverbindung verlegt werden. Benutzen Sie für die Verlegung ein Schlagklotz aus Holz und/oder ein Zugeisen um die Verbindungen lückenlos zu schließen. Wenn diese Reihe verlegt ist, installieren Sie die nächsten Reihen wie zuvor beschrieben bis auf die letzten 3 Dielen.

Am nächsten Tag können Sie die Verlegung fortsetzen. Messen Sie die Breite für die Dielen in der letzten Reihe und beachten dabei die Breite der notwendigen Dehnungsfugen. Nachdem die letzte Reihe verlegt ist, entfernen Sie die Abstandshalter in der ersten Reihe.

Schließen Sie die Verlegung ab, indem Sie Fußleisten anbringen, die breit genug sind um die Dehnungsfugen zu überdecken.

i **Der Boden darf 24 Stunden nach der Verlegung nicht belaufen/benutzt werden.**

NACH DER VERLEGUNG

Falls noch weitere Arbeiten stattfinden empfehlen wir eine wasserfeste Abdeckung zum Schutz des Bodens zu verwenden, wie zum Beispiel PE-Folie (benutzen Sie keine gewachsenen Produkte).

Direktes Sonnenlicht kann die Farbe des Holzes verändern, daher sollten Sie, falls nötig, Vorsorge für einen Schutz des Bodens treffen.

Achten Sie darauf, dass der Raum angemessen belüftet wird, um die ideale Feuchtigkeit im Raum aufrecht zu erhalten. Diese sollte immer zwischen 35 – 55 % liegen und niemals 30 % unter- oder 60 % überschreiten. Diese extremen Feuchtigkeitsbedingungen können zu Bewegungen im Bodenbelag, Fugenbildung, Rissen oder Schüsselungen führen. Verwenden Sie einen Luftbefeuchter oder -trockner je nach Bedarf, um ein konstantes und ideales Raumklima zu erhalten, besonders bei Strahlungswärme.

Entfernen Sie Staub erst mit dem Staubsauger ohne feucht zu wischen. Feuchtigkeit kann Staub in die tieferen Stellen der Masierung drücken, wo er nur schwer wieder entfernt werden kann.

Der Boden benötigt ca. eine Woche Zeit zum Akklimatisieren bevor Sie eine Fußbodenheizung oder Klimaanlage mit einer schrittweisen Erhöhung oder Senkung der Temperatur in Betrieb nehmen. Um eine gleichmäßige Erwärmung im gesamten Raum zu gewährleisten, empfehlen wir einen Schutz gegen Zugluft an Fenstern und Türen zu verwenden.

Dielen, die durch übermäßiges und/oder schnelles Erhitzen oder durch die Nichteinhaltung der empfohlenen Luftfeuchtigkeitswerte Risse oder Schüsselungen bilden, werden nicht von der Garantieleistung berücksichtigt.

PFLEGE UND REINIGUNG

Ihr hochwertiger Bodenbelag wurde mit einer formaldehydfreien, UV-lackierten oder UV-geölten Oberfläche veredelt. Damit sind die Dielen verlegefertig und erfordern keine besondere Behandlung direkt nach der Verlegung. Jedoch sollten Sie sich bewusst sein, dass sich Holzfußböden von Natur aus abnutzen und daher regelmäßig gepflegt werden sollten, um die schöne Oberfläche zu schützen und zu bewahren.

Bitte sorgen Sie für ein gesundes Raumklima mit 35 % – 55 % Luftfeuchtigkeit und 20 °C – 25 °C Raumtemperatur. Diese raumklimatischen Verhältnisse sind sowohl für Ihre Gesundheit als auch für Mehrschicht-Fertigparkett gut.

Stellen Sie sicher, dass verschüttete Flüssigkeiten sofort aufgewischt und der Boden getrocknet wird. Flüssigkeiten und Feuchtigkeit dürfen nicht in Pfützen auf der Oberfläche stehen bleiben, da der Boden sonst beschädigt wird.

Die regelmäßige Reinigung sollte sowohl mit sanftem Staubsaugen (mit Filzgleitern, um Kratzer zu vermeiden und OHNE rotierenden Bürsten), als auch mit einem Mopp oder einem weichen Bodenbesen erfolgen. Sand oder Schmutz sollten sofort entfernt werden, da beides die Bodenoberfläche zerkratzen und beschädigen kann. Die Reinigung sollte nur mit einem gut ausgewringenen Mopp erfolgen. Verwenden Sie niemals ein nasses Tuch. Beim Wischen mit einem feuchten Mopp ist sicherzustellen, dass das

Restwasser innerhalb einer Minute verdunstet. Wenn es länger dauert, dann hat der Mopp zu viel Feuchtigkeit.

Bei Bedarf kann die Bodenfläche auch mit einer speziellen Flüssigseife gereinigt werden um Flecken, Fett, Schuhspuren usw. zu entfernen. Verwenden Sie niemals herkömmliches Wachs oder Stahlwolle für Böden mit lackierter Oberfläche. TIPP: Testen Sie immer einen kleinen versteckten Bereich, wenn Sie ein neues Reinigungsprodukt verwenden.

Holz wird durch UV-Licht beeinflusst und ändert seine Farbe wenn es für längere Zeit Licht ausgesetzt wird. Teppiche und Matten sollten nicht unmittelbar nach dem Verlegen auf den Boden gelegt werden. Die Dielen sollten sich erst für ein paar Wochen stabilisieren.

Es wird dringend empfohlen, Filzstücke unter Möbelfüße, Stuhlbeine usw. zu montieren, um die Bodenfläche zu schützen. Für stark frequentierte Eingangsbereiche (z. B. Hallen, Flure etc.) empfehlen wir eine gute Fußmatte zu verwenden.

Eine zusätzliche Lackierung wird nicht empfohlen.

Holen Sie bei Beschädigungen der Lackoberfläche (z.B. durch Möbelbewegungen) Rat und Unterstützung eines qualifizierten Bodenlegers oder Händlers, der sich mit Hartholz-Bodenbelägen auskennt.

Wenn der verlegte Boden UV-geölt ist, empfehlen wir den Boden alle 3–6 Monate, abhängig vom Zustand des Bodens, mit einem Öl-Refresher zu behandeln. Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Produktherstellers. Testen Sie das Produkt zuerst in einem nicht einsehbaren Bereich (z.B. in einem begehbaren Kleiderschrank), um festzustellen, ob das Produkt geeignet ist.

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der bei steigender Feuchtigkeit oder Luftfeuchtigkeit aufquillt und bei Trockenheit schwindet. Dies zeigt nicht nur, dass Ihr Boden ein Naturprodukt ist, sondern kann auch zu einigen irreversiblen Verformungen des Bodens führen, wenn das Raumklima und die Luftfeuchtigkeit über einen längeren Zeitraum zu hoch oder zu niedrig sind. Dies kann insbesondere dann passieren, wenn beispielsweise im Winter die relative Luftfeuchtigkeit in einem beheizten Raum unter 35 % fällt. In diesem Fall sollten Sie einen Luftbefeuchter installieren, um Beschädigungen Ihres Bodens vorzubeugen. Das kann auch bei einem klimatisierten Raum erforderlich sein.

ANHANG

Arten von Untergründen

Sperrholz- und Verbunduntergründe: Verwenden Sie ein Feuchtigkeitsmessgerät, um den Feuchtigkeitsgehalt einer bestimmten Holzart zu prüfen. Feuchtigkeitswerte sollten 10% nicht überschreiten. CDX-Sperrholz sollte bei einem Abstand der Unterkonstruktionsbalken von weniger als 40 cm mindestens 15 mm dick sein und bei einem Balkenabstand der Unterkonstruktion von 40 bis 50 cm mindestens 18 mm dick sein.

Oriented Strand Board – OSB-Platten sollten mindestens 18 mm stark sein (PS 2-92 oder PS 1-95). Für schwimmende Böden können Spanplatten mit einer Mindestdichte von 18 kg/m² verwendet werden.

Betonuntergründe und/oder Estrichuntergründe

müssen vollständig ausgehärtet sein, mindestens zwei Monate vor der Installation gegossen werden und sollten mind. 0,2 mm PE-Folie zwischen Beton/Estrich und Boden haben. Leichtbeton kann mehr Feuchtigkeit enthalten, daher kann es länger dauern bis er trocken genug für die Verlegung von Fertigparkett ist.

Holz-, Keramik-, Vinyl- oder Fliesenuntergründe sollten sicher installiert sein. Ein Versagen des Unterbodens wird nicht von der Garantie abgedeckt. Holzuntergründe sollten alle 150 mm mit Schrauben fixiert werden. Unterbodenplatten / -bretter nach Bedarf austauschen, um Bewegungen und Quietschen zu vermeiden. Keramikfliesen müssen mit einer Toleranz von weniger als 5 mm über 3 m² gut haften. Vinylboden darf nicht urethanbeschichtet sein und muss gut auf dem Untergrund haften.

der  *parkett*
Riese

Gebr. Riese Parkett GmbH
Ernst-Weyden-Str. 17
51105 Köln

Tel: 0221 870 900
Fax: 0221 870 90 90
info@der-parkett-riese.de